

Herder, Johann Gottfried: Die Schöpfung (1773)

- 1 Auf, Ihr Sinnen, und erwacht
- 2 Aus des Schlafes Mitternacht!
- 3 Auf zu jener Gotteshöh,
- 4 Daß ich seine Schöpfung seh'!

- 5 Nacht und Grausen ist um mich,
- 6 Nacht und Grausen regte sich.
- 7 Dort auf wüstem dunkeln Meer,
- 8 Da webt' Gottes Geist daher.

- 9 Und er sprach: »Sei Licht!« Das Licht
- 10 Strahlt' aus Gottes Angesicht
- 11 In die dunkle Mitternacht,
- 12 Wie es dort im Ost erwacht!

- 13 Licht! o Morgenlicht! o Du
- 14 Heil'ger Strahl voll Gottesruh
- 15 Und voll Gottes reger Kraft,
- 16 Kraft, durch die er Alles schafft!

- 17 Leben, Freude, Wonne, Blick,
- 18 Herz, Gedanke, That und Glück,
- 19 Gottes Wort und Angesicht
- 20 Spricht und strahlet uns im Licht!

- 21 Licht, o Du Gedankenmeer,
- 22 Ach, wo nehm' ich Farben her,
- 23 Dich zu malen, wie Gott malt
- 24 Und in unsre Seelen strahlt!

- 25 Licht, o Du der Freuden Meer,
- 26 Wo, wo nehm' ich Worte her,
- 27 Auszusprechen, wie Gott blickt

28 Und der Menschen Herz entzückt!

29 Licht im Menschenangesicht,
30 Christus-Auge, Gotteslicht!
31 Menschenherz, Du Feuermeer,
32 Wallend Gottesgluth daher!

33 Licht in Thaten, Licht im Schau'n,
34 Licht im Hoffen, Licht im Trau'n!
35 Licht, was Sam' und Leben heißt,
36 Aller Schöpfung Lebensgeist,

37 Wirkgeist, Freudengeist! O Licht,
38 Strahl von Gottes Angesicht,
39 Seines Sohnes Zeugungsbild,
40 Das dies All mit Engeln füllt!

41 Sie durchwandeln, kreuzen sich,
42 Sie durchstrahlen mich und Dich,
43 Wärmen, schaffen, sterben nicht,
44 Welt, voll Gottes Angesicht!

45 Sieh hinauf, da bläuet sich
46 Hoch der Himmel; sichtbarlich
47 Geht er dort aus Meeresduft,
48 Spinnet sich zu Morgenluft.

49 Zart Gewebe! blaues Gold!
50 Gottes Stirn, wie hoch und hold,
51 Unabsehlich tief und weit
52 Wölbt sie sich mit Herrlichkeit!

53 Und hier unten – Erde geht
54 Aus der Tiefe. Seht, da steht
55 Meeresabgrund, und Gott spricht

56 Sichtbar: »Hier und weiter nicht!«

57 Und die Wolken sind ihr Kleid;
58 Eingewindelt weit und breit
59 Hat er sie mit Wellenmacht,
60 Fest gebürgt auf Wellenmacht.

61 Gottesberg, der Menschen Land,
62 Wie erhob Dich seine Hand!
63 Und welch neues Blumenheer
64 Tritt dort auf sein Wort daher!

65 Lichtesstrahl und Meeresduft,
66 Gottesgeist und Lebensluft,
67 Wie so sein Ihr Euch schon regt,
68 Daß die Schöpfung Blumen trägt!

69 O daß ich mich ganz und gar,
70 Erstgeborne Brüderschaar,
71 In Euch fühlt' und auf einmal
72 Dort vor jenem Morgenstrahl

73 Euch umarmt'! O gebet mir,
74 Ihr, der Erde Kraft und Zier,
75 Leiht mir Euer Lustgefühl,
76 Leiht mir Euer Farbenspiel!

77 Tränket mich mit Lebensduft!
78 Denn Ihr keltet Gottesluft,
79 Keltet Gottes Sonnenstrahl,
80 Wie er Euch zu thun befahl,

81 Und erfrischt die todte Luft
82 Neu mit Gottes Lebensduft
83 Und kocht Allem, was da lebt,

84 Odem, dem Ihr Frischung gebt!

85 O Du Gottes Herrlichkeit,
86 Du der Erde schönes Kleid,
87 Zart Gewand, wo Alles webt
88 Und zu höherm Leben strebt!

89 Nieder fall' ich, heil'ge Au',
90 Nieder in den Morgenthau;
91 Da träuft seiner Güte Spur.
92 Ach, wie feiert die Natur!

93 Stiller Gottestempel! Kaum
94 Daß im weiten Morgenraum
95 Dort vor Dir, o Gottesbild,
96 Ein und noch ein Lüftchen spielt.

97 Herz, o werde Deinem Gott,
98 Wie vor jenem Morgenroth
99 Dieser Tempel! Jugend sei
100 Wie dies Weltall still und frei

101 Und voll reger Gotteskraft,
102 Die im Ruhn hier Alles schafft!
103 Wie arbeitet sich hervor
104 Sonne aus dem Morgenflor!

105 Sonne, Meer der Herrlichkeit!
106 Sie erfüllet weit und breit
107 Alles mit Posaunenklang,
108 Mit Triumph und Festgesang!

109 Sonne! Wer, der Dich erfand,
110 Ballte und mit kühner Hand
111 Dich in jene Laufbahn warf,

112 Wo Dein Fuß nicht gleiten darf?

113 Sonne! Sieh, mit Riesenschritt
114 Kommt der schöne Jüngling, tritt
115 Wie ein Bräut'gam an die Bahn,
116 Und die Erde lacht ihn an,

117 Seine Blumenbraut. O Braut,
118 Wer, der Dich ihm anvertraut?
119 Daß, wenn er Dich neu umarmt,
120 Daß Dein kalt Gebein erwarmt!

121 Leben ringet und gebiert
122 Tausend Leben! – Sieh, da führt
123 Schon ein buntes Vogelheer
124 Unser Sonnenjüngling her.

125 Wie sie singen! schwingen sich
126 Auf den Lüften! Freue Dich,
127 Zartes, reges Sängerkhor,
128 Und erfüll der Schöpfung Ohr!

129 Du, ihr vielfach Saitenspiel,
130 Tiefbelebt mit Lustgefühl,
131 Jeder Vogel seiner Art
132 Eine Sait'. Die Schöpfung ward

133 Hier nur Gottes Lustklang, und
134 Unten regt der Meeresgrund
135 Andre Fittige. Da schwimmt
136 Wasservolk, noch nicht gestimmt

137 Zu der feinern Wasser Chor.
138 So sind wir im Engellohr,
139 Was der stummen Fische Schaar

140 Jenem Luftgefieder war.

141 Noch umgiebt uns Ocean
142 Grober Wasser. Unsre Bahn
143 Ist noch nicht, wo jenes schwimmt
144 Und der Sonn' ihr Liedlein stimmt.

145 Noch ist unser Fittig schwer,
146 Und doch schweben wir im Meer
147 Voll von Gottes Freundlichkeit,
148 Der's erfüllet weit und breit.

149 Sieh, dort wimmelt Meeresschooß!
150 Sieh, dort reißt ein Berg sich los!
151 Leviathan speit ein Meer,
152 Schwimmt, ein lebend Land, daher!

153 Sieh, hier wimmelt Erdenschooß,
154 Hier auch reißt ein Berg sich los!
155 Behemoth und Elephant,
156 Wunderbau von Gottes Hand!

157 Königthier! Wie unbemüht,
158 Groß zu scheinen! sieh, er kniet
159 Vor der Sonne, betet an;
160 Fühlt er ihren Strahl etwan?

161 Fühlst Du Gott? und bist das Ziel
162 Seiner Schöpfung? Voll Gefühl,
163 Feiner fast als Menschenhand
164 Und voll Ruh und voll Verstand?

165 Nein, o nein! Du nicht das Ziel
166 Seiner Schöpfung, nur Gefühl,
167 Wie es dort den Löwen füllt,

168 Der, auch Fürst, im Walde brüllt;

169 Wie es dort im Adler blickt,

170 Der, auch Fürst, die Luft durchzückt;

171 Wie's im Walfisch sich dort regt,

172 Der, auch Fürst, sein Reich bewegt!

173 Nein! die Schöpfung, jetzt am Ziel,

174 Harret, schweigt noch! Ihr Gefühl

175 Wandelt in sich und vermißt,

176 Was Geschöpf und Schöpfer ist;

177 Suchet Einen, der mit Geist

178 Schmeckt und, was er ist, geneußt,

179 Suchet, der mit Gottes Blick

180 Alle Schöpfung strahlt zurück,

181 In sich, von sich; und selbst sich

182 In sich strahl' und väterlich

183 Von sich strahl' und walte frei

184 Und wie Gott ein Schöpfer sei!

185 Sieh, den suchet, jetzt am Ziel,

186 Gottes Schöpfung, wirft Gefühl

187 In sich deß, was sie vermißt,

188 Und der Mensch – der Gott – er ist!

189 Neu Geschöpf, wie nenn' ich Dich?

190 Gott der Schöpfung, lehre mich!

191 Doch ich bin, ich bin es ja,

192 Dem dies Gottesbild geschah!

193 Ich – wie Gott! Da tritt in mich

194 Plan der Schöpfung, weitet sich,

195 Drängt zusammen und wird

196 Endet froh und jauchzt:

197 Ich – wie Gott! Da tritt in sich
198 Meine Seel' und denket mich!
199 Schafft sich um und handelt frei,
200 Fühlt, wie frei Jehovah sei.

201 Ich – wie Gott! Da schlägt mein Herz
202 Königsmuth und Brüderschmerz;
203 Alles Leben hier vereint,
204 Fühlt sich liebend Aller Freund!

205 Fühlt sich Sinn voll Mitgefühl
206 Bis zur Pflanze, bis zum Ziel
207 Aller Menschengöttlichkeit,
208 Feint sich liebend weit und breit,

209 Immer tiefer, höher. Ich
210 Bin's, in dem die Schöpfung sich
211 Punktet, der in Alles quillt,
212 Und der Alles in sich füllt!

213 Bis zur letzten Schöpfung hin
214 Fühlet, tastet, reicht mein Sinn!
215 Aller Wesen Harmonie
216 Mit mir – ja, ich selbst bin sie!

217 Bin der
218 Der aus allem Lustgesang
219 Aller Schöpfung tönt' empor
220 Und trat ein in Gottes Ohr

221 Und ward Bild, Gedank und That
222 Und ward Mensch. Der Schöpfung Rath,
223 Mensch, ist in Dir! Fühle Dich,

224 Und die Schöpfung fühlet sich!

225 Fühle Dich, so fühlst Du Gott

226 In Dir. In Dir fühlt sich Gott,

227 Wie ihn Sonn' und Thier nicht fühlt,

228 Wie er – sich – in sich – erzielt!

229 Schweig, o hohe Harmonie

230 Meiner Seelenkräfte! sie

231 Faßt die Welt nicht. Gottes Bild

232 Tief verhüllt und tief enthüllt,

233 Was ich bin. Da wölbst Du Dich,

234 Meine Stirn, so breitet sich

235 Jener Himmel, schaut ihn an

236 Gottes Licht und Wolkenbahn!

237 Und was dies mein Haupt versteckt,

238 Ist im Himmel dort verdeckt;

239 Und was dies mein Auge spricht,

240 Spricht Jehovah's Angesicht.

241 Leben athmet hier und Geist,

242 Der Jehovah's Odem heißt.

243 Sprache schaffet dieser Mund;

244 So schuf seines Herzens Grund

245 Gott im Worte für uns hin!

246 Und so tief als Gottes Sinn

247 Reicht auch menschliche Natur

248 Immerdar

249 Uns ein unerschöpflich Meer!

250 Ewigkeiten strömten's her,

251 Ewigkeiten strömten's hin,

252 Was Gott ist, und was ich bin.

253 Gottes Bild in Wort und That,

254 Menschenbild in Gottes Rath,

255 Mittler, Schöpfer, Pfleger bist

256 Du in Allem, Jesus Christ!

257 Erster, Letzter! – Doch hier schweigt

258 Meine Zunge! Abgrund zeigt,

259 Segensabgrund mir Dein Wort

260 Nun und ewig, hie und dort.

261 Eins in Allem, All in Ein

262 Warst und bist und wirst Du sein,

263 Du, aus dem die Schöpfung quillt,

264 Du, in Allen Gottes Bild!

265 Der sie schuf und durch sein Bild

266 Sie verwandelt, läutert, füllt,

267 Auftreibt, segnet und in sich

268 Einst zurückzieht! Freue Dich,

269 Schöpfung und Du Menschenbild,

270 Wirker Gottes, das sie füllt

271 Und verwandelt! – Groß bist Du,

272 Mittelpunkt in Gottes Ruh!

(Textopus: Die Schöpfung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67768>)